

Praktikumsbericht

Sozialpraktikum



Kindergarten Rottenmann

Julia Haiger
2. Klasse der Fachschule für Sozialberufe Rottenmann
2021/2022



Meine Tage im Kindergarten Rottenmann

Allgemeines

Den Kindergarten Rottenmann leitet Frau Karin Grieser. Der Kindergarten besteht aus drei Gruppen, die Kinder darin sind vom Alter her bunt gemischt (3- 6 Jahre). Es gibt die „Vogelgruppe“, die „Mäusegruppe“ und die „Schmetterlingsgruppe“.

Meine Schmetterlingsgruppe

Die Kinder sind alle brav und liebevoll. Da ich aber oft krank war, habe ich leider auch viele Geschehnisse im Kindergarten versäumt, was schade war, weil ich mich sehr wohl gefühlt habe. Das Besondere in diesem Kindergarten ist der Zusammenhalt von Klein und Groß. Nächstenliebe und das Miteinander werden in dort großgeschrieben.



Meine Tätigkeiten

Spielen	Basteln (z. B. für Fasching)	beim WC-Gang helfen
Zuhören	Zusammenräumen	Turnen
Vorlesen	Geschichten erzählen	Trösten
Streit schlichten	Abwaschen	Vorbereitungen
Kuscheln	Malen	Kinder anziehen

Meine Erfahrungen

Ich konnte sehr viel mitnehmen, da ich wirklich schöne Stunden erlebte. Ich wusste vor Praktikumsbeginn schon viel, was die Tätigkeiten anbelangte, doch es gab trotzdem sehr viele Dinge, die ich mitnehmen konnte. Ich sammelte so schöne Momente, wie das Tanzen mit den Kindern oder das liebevolle Kuscheln und auch einfach nur sehr viel zuhören. Ich merkte auch, dass Kinder die Welt mit ihren eigenen Augen wahrnehmen und es in deren Welt nur wenige Probleme und sehr viel Liebe gibt. Durch diese Einstellung sah ich an jedem Praktikumstag meine Welt auch etwas anders und mittlerweile habe auch ich einen anderen Zugang zu „Problemen“.

♥Ein Tag im Kindergarten♥

Um 7:00 Uhr war Praktikumsbeginn, meist waren noch keine Kinder da, außer das Kind von Elke (Kindergartenpädagogin). Daher nützten wir die Zeit und erledigten ein paar Vorbereitungen für den Tag.

Um 7:30 Uhr waren dann ziemlich alle Kinder da und es wurde gespielt, gebastelt, gemalt und Lernspiele wurden erfolgreich erarbeitet.

Um 9:00 Uhr hatten wir immer Turnen, daher zogen sich alle rasch um (manche mit Hilfe) und dann begaben wir uns in den Turnsaal. Manchmal wurden sogar Parcours aufgebaut und oft einfach nur bekannte Spiele gespielt, wie Feuer-Wasser-Sturm, Hasen abschießen, Bäumchen wechsele dich, usw...

Um 9:30 Uhr zogen sich alle Kinder wieder um und es wurde gesund gejausnet, da das Thema gesunde Jause und Wasser war.

Um 10:00 Uhr wurde meist ein Sesselkreis gebildet und Geschichten erzählt.

Um 11:00 Uhr zogen sich alle an und wir gingen in den Garten. Manche kletterten beim Klettergerüst rundherum, andere rutschten lieber hinunter, ein paar spielten im Puppenhaus, und alle anderen Kinder waren Fußball spielen, schaukeln oder sie spielten im Sandkasten.

Um 12:00 Uhr konnte ich zwar nachhause gehen, aber meist blieb ich noch, bis alle Kinder abgeholt wurden. Das war meistens gegen 12:30 bis 13:00 Uhr. Manche Kinder bekamen Mittagessen und blieben dann natürlich länger.



Mein **schönstes** Erlebnis:

Mein schönstes Erlebnis war, als am ersten Tag zurück im Kindergarten, nachdem ich krankheitsbedingt länger nicht da war, alle Kinder hereinkamen, mich umarmten und sagten: „Guten Morgen, Tante Julia“.



Wie habe ich mich **weiterentwickelt**?

Ich bin in dieser Zeit sehr gewachsen, beziehungsweise habe ich mehr Verständnis für meine Familie bekommen. Ich habe auch gelernt, Dinge durchzuziehen.

Worin möchte ich mich **bessern**?

Ich möchte in meinem nächsten Praktikum mit mehr Selbstvertrauen und Stärke hineingehen und sagen können „Ich schaffe das!“.

Was ich **weitergeben** möchte:

Ich möchte jedem nahelegen, ins Praktikum mit Liebe, Freude und Geduld hineinzugehen. Zudem habe ich gelernt, dass es wirklich keine Schande ist zu fragen, wenn man etwas nicht weiß. Man bekommt in diesem Kindergarten von allen Seiten Hilfe und sehr viel Verständnis. Abschließend möchte ich noch sagen: „Man soll keinen Beruf für Geld machen, sondern aus Freude und Liebe“.

